

Produktname: 5HT2C-Rezeptor (7F8) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe06339**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:1000-1:5000

tnis

Molekulargewicht 52kDa

Antigen-Informationen

Genname	HTR2C
Alternative Namen	5-HT-1C; 5-HT-2C; 5-HT1C; 5-HT2C; 5-HTR2C; 5HT1C; 5HT2C; 5HTR2C; 5Hydroxytryptamine 2C receptor; Htr1c; HTR2C;
Gen-ID	3358.0
SwissProt ID	P28335
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen 5HT2C-Rezeptors

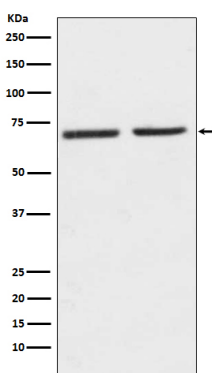
Hintergrund

Dies ist einer von mehreren verschiedenen Rezeptoren für 5-Hydroxytryptamin (Serotonin), ein biogenes Hormon, das als Neurotransmitter, Hormon und Mitogen wirkt. Dieser Rezeptor vermittelt seine Wirkung durch die Bindung an G-Proteine, die ein Phosphatidylinositol-Calcium-Second-Messenger-System aktivieren. Es handelt sich um einen G-Protein-gekoppelten Rezeptor für 5-Hydroxytryptamin (Serotonin). Er fungiert auch als Rezeptor für verschiedene Medikamente und psychoaktive Substanzen, darunter Mutterkornalkaloid-Derivate, 1,2,5-Dimethoxy-4-iodphenyl-2-aminopropan (DOI) und Lysergsäurediethylamid (LSD). Die Ligandenbindung bewirkt eine Konformationsänderung, die die Signalübertragung über Guaninnukleotid-bindende Proteine (G-Proteine) auslöst und die Aktivität nachgeschalteter Effektoren moduliert. Mitglieder der Beta-Arrestin-Familie hemmen die Signalübertragung über G-Proteine und vermitteln die Aktivierung alternativer Signalwege. Die Signalübertragung aktiviert ein Phosphatidylinositol-Calcium-Second-Messenger-System, welches die Aktivität der Phosphatidylinositol-3-Kinase und nachgeschalteter Signalwege moduliert und die Freisetzung von Ca^{2+} -Ionen aus intrazellulären Speichern fördert. Sie reguliert die neuronale Aktivität durch die Aktivierung von kurzzeitigen transienten Rezeptorpotential-Calciumkanälen im Gehirn und moduliert dadurch die Aktivierung von Proopiomelancortin-Neuronen sowie die Freisetzung von CRH, welches wiederum die Freisetzung von Corticosteron reguliert. Sie spielt eine Rolle bei der Regulation von Appetit und Essverhalten sowie bei Reaktionen auf angstauslösende Reize und Stress. Darüber hinaus trägt sie zur Insulinsensitivität und zur Glukosehomöostase bei.

Forschungsbereich

Neurowissenschaften; Neurotransmission; Rezeptoren/Kanäle; GPCR; Serotoninrezeptoren; Signaltransduktion; Signalweg; G-Protein-Signalweg; Neurologische Prozesse; Stoffwechsel; Krankheitsarten; Adipositas

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der 5HT2C-Rezeptorexpression in (1) SH-SY5Y-Zelllysate; (2) Mauseierenlysate.